



INFORAMA Oeschberg

Amt für Landwirtschaft
und Natur des Kantons Bern

Fachstelle für Obst, Beeren und Rebbau



NUSS NEWS NR. 2/2023

04.07.2023

IN KÜRZE

Aktuell

- **Bewässerung:** trockenen Böden, auf maximale Menge erhöhen
- **Walnussfruchtfliege:** Fallen aufstellen, um den Druck in den Parzellen zu überwachen
- **Haselnuss-Bohrer:** Eiablage im Gange, Überwachung mit Klopfproben fortsetzen

ALLGEMEINES

Bewässerung

Die Walnüsse und die Haselnüsse befinden sich aktuell in der Fruchtvergrößerungsphase. In diese Phase ist der Wasserbedarf sehr hoch. Der Bedarf an Wasser wird während der Entstehung des Kerns noch weiter ansteigen. Zudem ist die Wasserverdunstung der Blätter bei hohen Temperaturen und bei der fast vollständig entwickelten Blattoberfläche am höchsten.

In der Fruchtvergrößerungsphase und der Kernentstehung liegen die Bewässerungsrichtwerte bei Walnüssen bei 3mm/Tag und bei Haselnüssen bei 2mm/Tag.

Die Bewässerung von Jungbäumen ist für deren Entwicklung zentral. Wo keine Bewässerung vorhanden ist, sollen die Bäume in den trockenen und heissen Perioden alle 8-10 Tage mit 30l/Baum bewässert werden.

WALNUSSBÄUME

Phänologie

Die Vergrößerung der Früchte ist zurzeit bei allen Sorten im Gange.

Hagel

Nach einem Hagelschlag wird empfohlen die Walnussbäume mit Kupfer zu behandeln.

Junganlagen

In Junganlagen ist es auf Grund der Konkurrenz um Wasser und Nährstoffe besonders wichtig die Baumstreifen unkrautfrei zu halten. Bewährt hat sich das Mulchen des Grases und Unkrautes in den Baumstreifen.

Um das Wachstum der jungen Bäume zu fördern, sollen die Früchte in den ersten drei Jahren entfernt werden.

Weiter sollen Schösslinge und die zu tief angesetzten Triebe entfernt werden, um ebenfalls das Wachstum zu fördern.

Bei Jungbäumen soll das Efeu entfernt werden.

Bewässern Sie die jungen Bäume in längeren Trocken-Phasen.

Anthraknose (Blattfleckenkrankheit)

In den meisten Anlagen sind die Bäume gesund und es besteht keine Infektionsgefahr mehr. In den nächsten Wochen können jedoch erste Verfärbungen auftreten. Bei starkem Befall kann eine Kupferbehandlung vor dem Regen die Verbreitung der Blattflecken eindämmen.

Als vorbeugende Massnahme, um eine Weiterverbreitung im nächsten Jahr zu minimieren, wird empfohlen nach dem Blattfall die Blätter zu mulchen.



Anthraknose an der Frucht



Anthraknose an Walnussblatt

Bakteriose

Es besteht keine Infektionsgefahr mehr. Vereinzelt wurde Bakteriose beobachtet.



Bakteriose an Walnussblatt



Bakteriose an Früchten

Apfelwickler

Die erste Generation des Apfelwicklers ist in den meisten Regionen abgeschlossen und die Larven der zweiten Generation beginnen zu schlüpfen.

An den jungen Früchten können bereits Schäden beobachtet werden. Deshalb ist eine Kontrolle zum jetzigen Zeitpunkt wichtig. Suchen Sie nach Sägemehl bedeckten Eintrittsstellen. In den Walnussanlagen reicht das Anbringen der Verwirrungstechnik um den Apfelwickler unter Kontrolle zu halten. Bei Schäden im Vorjahr können Granuloseviren (alle 8 bis 15 Tage) zum Zeitpunkt des Larvenschlupfes (erste und zweite Generation) ausgebracht werden.



Quelle: Agrometeo Apfelwickler Entwicklung Deutschschweiz

Walnussfruchtfliege



Larven



Walnussfruchtfliege

In den Fallen der Ufl wurden bis jetzt noch keine Walnussfruchtfliegen gefangen. Um auf eurem eigenen Betrieb Beobachtungen zu machen, können Sie Fallen zur Überwachung aufstellen.

Die chemische Bekämpfung ist auf die Parzellen zu beschränken, welche im Jahr 2022 stark befallen waren.

Hier finden Sie die zugelassenen Pflanzenschutzmittel

[Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV – Pflanzenschutzmittelverzeichnis \(admin.ch\)](https://www.admin.ch/bundesamt-fuer-lebensmittelsicherheit-und-veterinaerwesen-blv-pflanzenschutzmittelverzeichnis)

HASELNUSS

Phänologie

Die meisten Sorten befinden sich zurzeit in der Phase der Fruchtvergrößerung. Frühe Sorten wie «Tonda di Giffoni» befinden sich bereits in der Phase der Kernentstehung.

Marmorierte Baumwanze

Die Haselnüsse sind für die Marmorierte Baumwanze attraktiv. Aktuell sind in den Anlagen Nymphen anzutreffen.

Die Marmorierten Baumwanzen können Schäden wie braune Nüsse, Nekrosen und / oder zu einem charakteristischen Wanzeneschmack hervorrufen. Für die chemische Bekämpfung der Wanzen im Haselnussanbau sind keine Mittel zugelassen. Es wurde jedoch festgestellt, dass die Pflanzenschutzmittel, welche mit einer Notfallzulassung gegen den Haselnussbohrer zugelassen sind, eine Teilwirkung haben.



Nymphe auf Haselblatt

Haselnussbohrer



Haselnussbohrer auf Haselnuss-Jungfrucht

Es wird empfohlen weiterhin Klopfproben zur Überwachung des Haselnussbohrers durchzuführen. Die Eiablage ist bei den Sorten, welche sich in Nussvergrößerungsphase befinden, noch im Gange. Sobald die Nüsse ihre endgültige Grösse erreicht haben, besteht keine Gefahr einer Eiablage mehr.

Schadschwelle

1 Haselnussbohrer pro 12 Bäume während der Eiablage.

Klopfprobe

Für die Klopfprobe wird ein weisses Tuch unter den Baum gelegt und dann mit einem Schläger zwei Mal auf den Ast geklopft.

Bekämpfung

Zur Bekämpfung des Haselnussbohrers sind folgende Pflanzenschutzmittel per Notfallzulassung erlaubt:

- Spinosad (AudiENZ, BIOHOP AudiENZ und Elvis), 0.32 l/ha, dieses Produkt ist auch im Biolandbau zugelassen
- Acetamiprid (Gazelle SG, Barritus Rex, Oryx Pro, Pistol) 0.32 l/ha

Eine Verdünnung auf 400l/ha ist ausreichend für eine gut entwickelte Haselnussplantage.

Bitte beachten Sie die Auflagen: [Bekämpfung des Haselnussbohrers \(1\).pdf](#)

Weitere Schädlinge und Krankheiten die aktuell in den Anlagen anzutreffen sind:

Anthraknose der Hasel



Mehltau



Haselblattroller (Apoderus coryli)



Dieses Bulletin basiert auf den Angaben aus dem «Bulletin d'information – fruits à coques» der union fruitière lémanique. Das UFL erlaubt im Rahmen der überkantonalen Zusammenarbeit die Übersetzung durch die Fachstelle Obst und Beeren, Oeschberg für deutschsprachige Nuss-Produzenten.
